BERUFSBILDENDE SCHULEN
WALSRODE

Erasmus+

UMWELTSCHULE IN EUROPA
INTERNATIONALE NACHHALTIGKEITSSCHULE

FaMi-Siegel
ausgezeichnet familienfreundlich
für Unternehmen in Nordostniedersachsen
2019-2021

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Die Beruflichen Gymnasien an den BBS Walsrode

Herzlich Willkommen an den Beruflichen Gymnasien der BBS Walsrode !

1. Allgemeine Informationen zur Schulform

1.1 Das Berufliche Gymnasium – Der etwas andere Weg zum Abitur
1.2 Aufnahmevoraussetzungen
1.3 Verweildauer am Beruflichen Gymnasium
1.4. Leistungsbewertung
1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien
1.5.1 Die Einführungsphase
1.5.2 Die Qualifikationsphase
1.6 Informationen zu den iPads

2. Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.1 Die Doppelqualifikation
2.1.2 Das Fach Pädagogik/Psychologie
2.1.3 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches Pädagogik/Psychologie im Überblick
2.1.4 Die Bedeutung des Faches Praxis Pädagogik/Psychologie
2.1.4.1 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches Praxis im Überblick
2.1.4.2 Das Praktikum
2.1.4.3 Die Facharbeit und das Projekt

2.2 Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

2.2.1 Das Fach Betriebswirtschaft-Rechnungswesen- Controlling (BRC)
2.2.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches BRC
2.2.3 Die Bedeutung des Faches Praxis der Unternehmung
2.2.3.1 Inhalte des Faches Praxis der Unternehmung im Überblick
2.2.3.2 Das Praktikum
2.2.3.3 Die Facharbeit und das Projekt

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.1 Das Fach Informationstechnik
2.3.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches IT
2.3.3 Die Bedeutung des Faches Praxis Technik
2.3.3.1 Inhalte des Faches Praxis im Überblick
2.3.3.2 Das Praktikum
2.3.3.3Die Facharbeit und das Projekt

1. Allgemeine Informationen zur Schulform

→ „Das Berufliche Gymnasium ist ein dreijähriger vollzeitschulischer Bildungsgang (Schuljahrgänge 11 - 13) der Sekundarstufe II, in dem die Schülerinnen und Schüler auf das Studium an einer Universität oder Hochschule und - durch seine beruflichen Ausrichtungen - in besonderer Weise auf die Berufswelt vorbereitet werden. Ziel ist der Erwerb der **allgemeinen Hochschulreife (Abitur).** Der Abschluss ist bundesweit anerkannt.“

→ Abgänger*innen kann, frühestens nach Jahrgang 12, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden. Für den Erwerb der Fachhochschulreife (FH) muss dann noch ein praktischer Teil abgeleistet werden.

1. Allgemeine Informationen zur Schulform

→ Die rechtlichen Regelungen sind festgelegt in der *Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg* (AVO-GOBAK) und in der *Verordnung über die Berufsbildenden Schulen* und in den ergänzenden Bestimmungen zu diesen (BbS-Vo und EB-Bbs-VO) in den jeweils aktuellen Fassungen.

→ Die Vorgaben zu den einzelnen Fächern sind geregelt über die Kerncurricula bzw. Rahmenrichtlinien und über die jahrgangsbezogenen „Hinweise zum Zentralabitur“.

→ Alle Rechtsvorschriften, Curricula und sonstigen Informationen finden Sie auch unter: **www.nibis.de**

1.1 Das Berufliche Gymnasium – Der etwas andere Weg zum Abitur

→ Wir bieten eine attraktive Alternative zur gymnasialen Oberstufe an allgemein bildenden Gymnasien und Gesamtschulen.

→ In den Klassen lernen Schüler*innen aus vielen verschiedenen abgebenden Schulen des Heidekreises und aus Schulformen der Berufsbildenden Schulen im Alter von ca. 16 bis 25 Jahren.

→ Die unterschiedlichen Schülerpersönlichkeiten mit ihren vielfältigen Vorerfahrungen bereichern den Unterricht durch ihre individuellen Denkweisen, Ansichten und Vorstellungen.

→ Gegenseitiger Respekt und Akzeptanz sorgen dafür, dass die Schüler*innen mit - und voneinander lernen.

1.1 Das Berufliche Gymnasium – Der etwas andere Weg zum Abitur

→ Wenn Sie sich für ein Berufliches Gymnasium entscheiden, wechseln Sie in eine Schulform mit einer berufsbezogenen Lernumgebung.

→ Im Unterricht wird die berufsbezogene Handlungsorientierung kombiniert mit dem Erwerb von Fach- und Methodenkompetenzen in den allgemein bildenden Fächern.

→ Wir legen großen Wert auf eine zunehmende Befähigung unserer Schüler*innen zum eigenständigen Lernen.

→ Kooperative Lernformen haben bei uns einen hohen Stellenwert, denn auf die Förderung von sozialen Kompetenzen und Teamfähigkeit legen wir großen Wert.

→ Die Lehrkräfte sind dabei qualifizierte Lernbegleiter, die den Schülern respektvoll begegnen und Ihnen Entscheidungsfreiheiten in Ihrem Lernprozess einräumen.

1.1 Das Berufliche Gymnasium – Der etwas andere Weg zum Abitur

→ Unterstützt werden die Lernprozesse bei uns durch die intensive Nutzung von digitalen Lernmitteln. Alle Klassen der Beruflichen Gymnasien an unserer Schule sind iPad Klassen.

→ Sie erhalten einen Microsoft365 Lernendenzugang, der es Ihnen ermöglicht, das MS Office Paket zu nutzen.

→ Alle Schüler*innen, Lehrkräfte und nichtlehrenden Mitarbeiter*innen haben eine schulische Emailadresse. Die digitale Kommunikation findet über MS Outlook und MS Teams statt.

→ Auch für Phasen des Distanzlernens und hybride Unterrichtsformen sind wir somit sehr gut ausgestattet. Diese werden in Zeiten, in denen „Homeoffice“ immer populärer wird, auch ohne äußere Zwänge wie Schulschließungen, bei uns eingeübt, um auf die moderne Studien- und Arbeitswelt vorzubereiten.

1.1 Das Berufliche Gymnasium – Der etwas andere Weg zum Abitur

→ Aber auch analoge Bücher und Materialien, Papier und Stifte kommen bei uns natürlich weiterhin zum Einsatz.

→ Häufig liegt die Entscheidung bei den Schüler*innen, ob bzw. wofür sie analoge oder digitale Mittel verwenden möchten. Das Prinzip heißt: Best of both worlds!

→ Mit Hilfe unseres Konzepts legen wir gemeinsam mit Ihnen den Grundstein für das eigenständige und wissenschaftliche Arbeiten an einer Hochschule oder einer Universität (Studienreife).

→ Auch auf anspruchsvolle Berufsausbildungen im dualen System wird man durch den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums sehr gut vorbereitet.

1.2 Aufnahmevoraussetzungen

→ Voraussetzung für den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums ist die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, der Erweiterte Sekundarabschluss I bzw. ein gleichwertiger Bildungsstand.

→ Dieser kann an allen Schulformen des Sekundarbereichs I sowie durch den erfolgreichen Besuch bestimmter Schulformen der berufsbildenden Schulen erworben worden sein.

→ Ohne Besuch der Einführungsphase kann direkt in die Qualifikationsphase des Beruflichen Gymnasiums aufgenommen werden, wer in einer berufsbildenden Schule der gleichen Fachrichtung die Fachhochschulreife erworben und im Sekundarbereich I bis einschließlich des 10. Schuljahrgangs durchgehend in mindestens vier aufsteigenden Schuljahren eine zweite Fremdsprache erlernt hat.

1.2 Aufnahmevoraussetzungen

→ Schülerinnen und Schüler, die im Sekundarbereich I bis einschließlich des 10. Schuljahrgangs nicht durchgehend in mindestens vier aufsteigenden Schuljahren eine zweite Fremdsprache erlernt haben, können dennoch in die Einführungsphase des Beruflichen Gymnasiums eintreten.
Sie müssen dann aber durchgehend bis zum Abitur am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache teilnehmen.

→ Wir bieten derzeit **Spanisch** als neubegonnene zweite Fremdsprache an.

→ Eine **Altersbegrenzung** für die Aufnahme in das Berufliche Gymnasium **gibt es nicht**.

1.3 Verweildauer am Beruflichen Gymnasium

→ Der Besuch des Beruflichen Gymnasiums dauert im Regelfall drei Schuljahre, mindestens jedoch zwei und höchstens vier Schuljahre.

→ Innerhalb der maximalen Verweildauer können die Einführungsphase oder ein Jahr der Qualifikationsphase einmal wiederholt werden.

→ Zur Wiederholung einer nicht bestandenen Abiturprüfung kann der Jahrgang 13 für ein weiteres Schuljahr besucht werden.

→ Die Zeiten des Besuchs der gymnasialen Oberstufe einer allgemein bildenden Schule werden auf die Zeiten eines Besuchs des Beruflichen Gymnasiums angerechnet.

→ Ein Wechsel aus der Qualifikationsphase eines allgemein bildenden Gymnasiums oder einer Gesamtschule in das Berufliche Gymnasium und umgekehrt ist nicht möglich.

→ Ein Wechsel zum Schulhalbjahr in Klasse 11 aus einem Gymnasium oder einer Gesamtschule ist auch nicht möglich.

1.3 Verweildauer am Beruflichen Gymnasium

1.

Allgemein bildendes Gymnasium/ Gesamtschule[3]	Berufliches Gymnasium		
	Einführungs-phase	Qualifikationsphase	
10 vs	11	12	13
	1x Wiederholung möglich		

2.

Allgemein bildendes Gymnasium/ Gesamtschule[3]		Berufliches Gymnasium		
	Einführungs-phase	Einführungs-phase	Qualifikationsphase	
10 vs	11 vs o. nv	11	12	13
		keine Wiederholung möglich		

vs = versetzt / nv = nicht versetzt

[3] Diese Übergangsregelungen gelten auch für Oberschulen mit einem gymnasialen Angebot.

1.4 Leistungsbewertung

→ In den Fächern, in denen die Bewertung auf der Grundlage von Bewertungseinheiten (BE) erfolgt, findet an den Beruflichen Gymnasien die Bewertung anhand der von der Kultusministerkonferenz für die schriftlichen Abiturprüfungen ab dem Schuljahr 2021 beschlossenen einheitlichen Bewertungsskala generell Anwendung.

→ Dies gilt sowohl für die Leistungen, die in schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Klausuren und Klausurersatzleistungen) erbracht werden, als auch für andere Leistungen, die in BE bewertbar sind, zum Beispiel Tests.

→ Hierzu gehört auch die Aufgabenform *Hörverstehen* in den modernen Fremdsprachen.

→ Ansonsten werden Leistungen, insbesondere Klausuren, in den Fächern Englisch, Spanisch sowie auch im Fach Deutsch nicht in Bewertungseinheiten bewertet. Über die Bewertungsrichtlinien der einzelnen Fächer erteilen die jeweiligen Fachlehrer Auskunft.

1.4 Leistungsbewertung

→ Die Benotung erfolgt sowohl in der Einführungs- als auch in der Qualifikationsphase mit Hilfe der 15-stufigen Notenskala.

Ab erreichter Prozentzahl der BE	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33	27	20	00
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00
Entspricht	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

Die Hürde, ab der eine Leistung bzw. ein Fach als bestanden gilt, liegt bei 05 Punkten.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.1 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Allgemeine Informationen

→ Der Unterricht findet im Klassenverband statt.

→ Der Unterricht in der 2. Fremdsprache (Spanisch) wird in gemischten Kursen mit Schülern aus allen drei Beruflichen Gymnasien organisiert.

→ Hauptansprechpartner*in ist die Klassenleiterin oder der Klassenleiter.

→ Die Festigung und Weiterentwicklung der heterogenen fachbezogenen Kompetenzen steht in den allgemein bildenden Fächern im Fokus, mit dem Ziel, vergleichbare Voraussetzungen für alle Schüler*innen beim Übertritt in die Qualifikationsphase zu schaffen.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.1 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Allgemeine Informationen

→ In den berufsbezogenen Fächern (Profilfächer) steht das Erlangen grundlegender Kompetenzen im Mittelpunkt.

→ Es erfolgt eine Einführung in die Arbeitsweisen der Qualifikationsphase in allen Fächern und Einblicke in das unterschiedliche Vorgehen in Fächer auf grundlegendem oder erhöhtem Anforderungsniveau werden vermittelt.

→ Uns ist die Etablierung einer angemessenen Lern- und Hausaufgabenkultur wichtig, als Grundvoraussetzung für das eigenständige Lernen und ein gelingendes Arbeiten und Lernen im Team.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.2 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Stundentafeln

Lernbereich Kernfächer

Deutsch	3h
Englisch	3h
Mathematik	4h
Zweite Fremdsprache – Spanisch	4h

Lernbereich Ergänzungsfächer

Geschichte	1h
Politik	1h
Religion	1h
Sport	1h

Die Stundentafeln sind so dargestellt, wie sie derzeit an den BBS Walsrode angeboten werden.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.2 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Stundentafeln

BG –Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik

Lernbereich Ergänzungsfächer

Biologie	2h

Lernbereich Profilfächer

Pädagogik/Psychologie	4h
Betriebs- und Volkswirtschaft	3h
Berufliche Informatik	3h
Praxis	4h

INFO BG

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.2 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Stundentafeln

BG Technik – Schwerpunkt Informationstechnik

Lernbereich Profilfächer

Chemie	2h

Lernbereich Profilfächer

Technik (Informationstechnik)	4h
Betriebs- und Volkswirtschaft	3h
Berufliche Informatik	3h
Praxis	2h

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.2 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Stundentafeln

BG Wirtschaft

Lernbereich Ergänzungsfächer

Biologie	2h

Lernbereich Profilfächer

Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen und Controlling (BRC)	4h
Volkswirtschaft	3h
Berufliche Informatik	3h
Praxis der Unternehmung	2h

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.2 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Versetzung in die Oberstufe nach Bbs - Vo § 33, Anlage 7, § 5

Eine Schülerin oder ein Schüler ist (...) zu versetzen,

1) wenn die Leistungen in allen Lernbereichen mindestens mit 5 Punkten,
2) in nicht mehr als zwei Fächern mit weniger als 5 Punkten,
3) in keinem Fach mit 0 Punkten,
4) im ersten Prüfungsfach (Pädagogik/Psychologie, Informationstechnik, BRC) mit mindestens 5 Punkten,
5) in nicht mehr als einem der möglichen zweiten und dritten Prüfungsfächer (Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie) mit weniger als 5 und mehr als 0 Punkten

bewertet worden sind.

INFO BG

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.2 Jahrgang 11 – Die Einführungsphase

Versetzung in die Oberstufe

Die Durchschnittsnoten der drei Lernbereiche ergeben sich aus den dazugehörigen Fächern und deren Gewichtung laut Stundentafel.
Dieser Durchschnitt muss mindestens 5,0 Punkte betragen.

Kernfächer

(Deutsch, Englisch, Mathematik, Spanisch)

mind. 05 Punkte

Ergänzungsfächer

(Geschichte, Politik, Religion, Sport, Biologie oder Chemie)

mind. 05 Punkte

Profilfächer

Pädagogik/Psychologie oder Informationstechnik oder BRC

Betriebs- und Volkswirtschaft oder Volkswirtschaft

Berufliche Informatik

Praxis

mind. 05 Punkte

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

→ In der Qualifikationsphase werden die Profilfächer, insbesondere die Fächer, die das erste Prüfungsfach (P1) darstellen und im daran angelehnten Fach Praxis, im Klassenverband und die allgemein bildenden Fächer im Kurssystem unterrichtet.

→ Die Kurse werden profilübergreifend gebildet, das heißt Schüler*innen aus unseren drei Beruflichen Gymnasien werden gemeinsam als ein Jahrgang betrachtet und tragen somit in Deutsch, Mathematik, Biologie (außer BG-T), Religion, Werte und Normen, Geschichte, Sport und in den Fremdsprachen mit ihren spezifischen Kompetenzen aus den Profilfächern zur Vielfalt der Meinungen und Denkansätze zum Gelingen des Unterrichts bei.

→ Ansprechpartner der Schüler*innen in der Q-Phase sind Tutoren, die Abteilungsleitung und die Jahrgangsleitung.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

→ Die Fächer tragen in spezifischer Weise zur Vermittlung der allgemeinen Studierfähigkeit und zur fachrichtungsspezifischen beruflichen Orientierung bei.

→ Durch projektorientiertes Lernen werden Teamfähigkeit und selbstbestimmtes zielorientiertes Handeln gefördert.

→ Die Schüler*innen vertiefen wichtige Schlüsselqualifikationen für ein Studium wie beispielsweise das wissenschaftliche Arbeiten, den Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln und Geräten und eigenständiges Denken.

→ Die in den Unterrichtsfächern erzielten Leistungen werden je Schulhalbjahr in ein Studienbuch eingetragen, das die Zeugnisse des Sekundarbereichs I ersetzt.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

→ Unterschieden wird nach Fächern, die auf erhöhtem oder auf grundlegendem Anforderungsniveau unterrichtet werden, im Volksmund Leistungskurse und Grundkurse.

→ Die Fächer (außer Sport) werden drei Aufgabenbereichen zugeordnet:

Aufgabenbereich A Sprachlich-literarisch-künstlerisch	**Aufgabenbereich B Gesellschaftswissenschaftlich**	**Aufgabenbereich C Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch**
Deutsch	Betriebswirtschaft-Rechnungswesen und Controlling	Technik
Englisch	Pädagogik/Psychologie	Mathematik
Spanisch	Betriebs- und Volkswirtschaft oder Volkswirtschaft	Biologie oder Chemie
	Religion oder Werte und Normen	Berufliche Informatik

Aufgeführt sind hier die Fächer, die derzeit an den Beruflichen Gymnasien der BBS Walsrode angeboten werden.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

→ Die Jahrgangsstufen 12 und 13 bilden eine pädagogische Einheit und enden mit der Abiturprüfung.

→ Eine Versetzung zwischen den beiden Jahrgängen erfolgt nicht.

→ Bei unzureichenden Leistungen ist einmal ein freiwilliges Wiederholen eines Jahrgangs möglich, wenn der Jahrgang 11 nicht wiederholt wurde.

→ Am Ende des 2. Halbjahres des Jahrgangs 13 erfolgt bei entsprechenden Leistungen die Zulassung zur Abiturprüfung.

→ Die Leistungen aus beiden Schuljahrgängen und die Leistungen aus der Abiturprüfung gehen in die Gesamtqualifikation für das Abitur ein.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Belegverpflichtung

→ Alle in der Belegverpflichtung vorgeschriebenen Kurse müssen belegt werden und dürfen nicht mit ungenügend (0 Punkten) bewertet werden, um die Zulassung zum Abitur zu erhalten.

→ Die Tabelle auf der folgenden Seite bildet die Belegverpflichtung und Stundentafel für die Qualifikationsphase ab:

Lernbereiche	Fächer*	Wochenstunden Qualifikationsphase			
		JG 12		JG 13	
Kernfächer	Deutsch	3 (5) **		3 (5)	
	Englisch	3 (5)		3 (5)	
	Mathematik	3 (5)		3 (5)	
	Spanisch	4		4	
Ergänzungsfächer	Geschichte	-		2	
	Religion oder Werte und Normen	2		-	
	Biologie oder Chemie	3 (5)	3**	3 (5)	3**
	Sport	2		2	
Profilfächer	Pädagogik/Psychologie oder Technik oder BRC	4		4	
	Betriebs- und Volkswirtschaft oder Volkswirtschaft ***	3		3	
	Berufliche Informatik	3		3	
	Praxis	2 (4)****		2	

*** Angegeben ist hier das derzeitige Angebot an den BG der BBS Walsrode.**

** Kurse auf grundlegendem Anforderungsniveau werden 3-stündig und Kurse auf erhöhtem Anforderungs-niveau 5-stündig unterrichtet. Das Fach Chemie für das BG-T wird nur als Kurs auf grundlegendem Niveau angeboten

*** Das Fach Volkswirtschaft wird im BG-W unterrichtet.

**** Im BG-GS wird das Fach Praxis im Jahrgang 12 4-stündig unterrichtet.

INFO BG

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Prüfungsfächer

→ Die **fünf Prüfungsfächer** werden vor Eintritt in die Qualifikationsphase gewählt.

→ Die Prüfungsfächer 1 bis 3 (P1, P2, P3) werden auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet.

→ Als **P1** sind durch die Aufnahme an einem der drei Beruflichen Gymnasien an den BBS Walsrode die Fächer Pädagogik/Psychologie oder Technik oder BRC gesetzt.

→ Die Festlegung, welches der auf erhöhtem Niveau unterrichteten Fächer P2 bzw. P3 ist, erfolgt bis zur Zulassung zum Abitur.

→ Die Prüfungsfächer 4 und 5 (P4, P5) werden auf grundlegendem Anforderungsniveau unterrichtet, wobei die Prüfung im Fach P4 schriftlich, im Fach P5 mündlich oder als Präsentationsprüfung stattfindet.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Prüfungsfächer BG GUS nach BbS-VO, Anlage 7 zu § 33

Fächer mit erhöhten Anforderungen		**Fächer mit grundlegenden Anforderungen**
1. Prüfungsfach	2. und 3. Prüfungsfach	4. und 5. Prüfungsfach
Pädagogik/Psychologie	Deutsch und fortgeführte Fremdsprache	Betriebs- und Volkswirtschaft **und** Berufliche Informatik, Mathematik, Biologie
		Berufliche Informatik **und** Betriebs- und Volkswirtschaft, Mathematik, Biologie
	Deutsch und Mathematik oder Biologie [2)]	Betriebs- und Volkswirtschaft **und** Berufliche Informatik, Mathematik [1)], Biologie [1)], eine Fremdsprache
		Berufliche Informatik **und** Betriebs- und Volkswirtschaft, Mathematik [1)], Biologie [1)], eine Fremdsprache
	fortgeführte Fremdsprache und Mathematik	Betriebs- und Volkswirtschaft **und** Berufliche Informatik, Mathematik [1)], Biologie [1)], Deutsch
		Berufliche Informatik und Betriebs- und Volkswirtschaft , Mathematik [1)], Biologie [1)], Deutsch

In der Tabelle sind nur die derzeit für das BG- GUS an den BBS Walsrode angebotenen Prüfungsfächern verzeichnet.

1) Dieses Fach kann nur gewählt werden, wenn es nicht als zweites oder drittes Prüfungsfach gewählt ist.
2) Wird als zweites oder drittes Prüfungsfach Biologie gewählt, so muss als viertes oder fünftes Prüfungsfach ein Kernfach gewählt werden.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Prüfungsfächer BG Technik nach BbS-VO, Anlage 7 zu § 33

Fächer mit erhöhten Anforderungen		**Fächer mit grundlegenden Anforderungen**
1. Prüfungsfach	2. und 3. Prüfungsfach	4. und 5. Prüfungsfach
Technik	Deutsch und fortgeführte Fremdsprache	Betriebs- und Volkswirtschaft **und**
		Berufliche Informatik **und** Betriebs- und Volkswirtschaft, Mathematik, Chemie,
	Deutsch und Mathematik	Betriebs- und Volkswirtschaft **und**
		Berufliche Informatik, Mathematik [1)], Chemie, eine Fremdsprache
	fortgeführte Fremdsprache und Mathematik	Betriebs- und Volkswirtschaft und
		Berufliche Informatik , Mathematik [1)], Chemie, Deutsch

In der Tabelle sind nur die derzeit für das BG-T an den BBS Walsrode angebotenen Prüfungsfächern verzeichnet.
1) Dieses Fach kann nur gewählt werden, wenn es nicht als zweites oder drittes Prüfungsfach gewählt ist.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Prüfungsfächer BG Wirtschaft nach BbS-VO, Anlage 7 zu § 33

Fächer mit erhöhten Anforderungen		**Fächer mit grundlegenden Anforderungen**
1. Prüfungsfach	2. und 3. Prüfungsfach	4. und 5. Prüfungsfach
Wirtschaft (BRC)	Deutsch und fortgeführte Fremdsprache	Volkswirtschaft **und** Berufliche Informatik , Mathematik, Biologie
		Berufliche Informatik **und** Volkswirtschaft, Mathematik, Biologie, Spanisch
	Deutsch und Mathematik	Volkswirtschaft **und** Berufliche Informatik Biologie, eine Fremdsprache (Englisch oder Spanisch)
		Berufliche Informatik **und** Volkswirtschaft, Biologie, eine Fremdsprache (Englisch oder Spanisch)
	fortgeführte Fremdsprache und Mathematik	Volkswirtschaft und Berufliche Informatik, Biologie, Deutsch, Spanisch
		Berufliche Informatik und Volkswirtschaft, Biologie, Deutsch, Spanisch

In der Tabelle sind nur die derzeit für das BG-T an den BBS Walsrode angebotenen Prüfungsfächern verzeichnet.

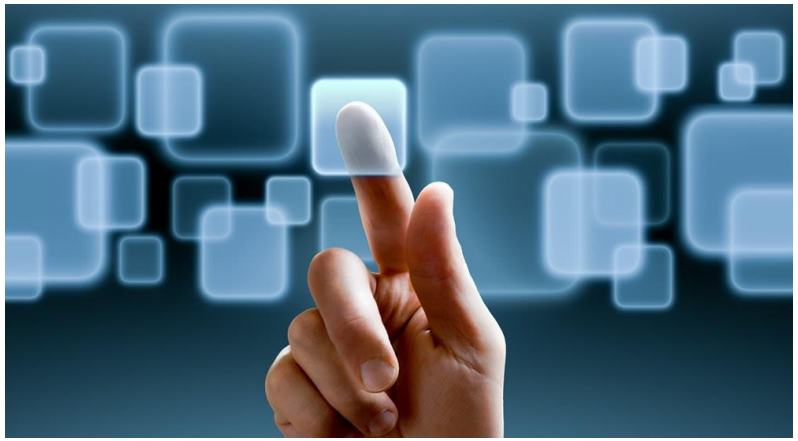
1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Prüfungsfächer

→ Genauere Informationen und Beratung zur Wahl der Prüfungsfächer erhalten unsere Schüler*innen in der Regel zwischen den Halbjahreszeugnissen und den Osterferien im Jahrgang 11.

→ Die Wahl findet digital statt. Die Schüler*innen erhalten dann einen Ausdruck, auf dem die Sorgeberechtigten und/oder Schüler*innen diese Wahl per Unterschrift bestätigen.



1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Einbringungsverpflichtung Gesamtqualifikation

→ Am Ende des 2. Halbjahres des Jahrgangs 13 erfolgt bei Erfüllung der Einbringungs-verpflichtungen die Zulassung zur Abiturprüfung.

→ Die dabei festgestellten Ergebnisse ergeben den Block I für die Berechnung der Gesamtqualifikation zum Abitur.

→ Der Block II ergibt sich aus den Ergebnissen der Abiturprüfungen in den fünf Prüfungsfächern.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Einbringungsverpflichtung Gesamtqualifikation Block I

→ Aus der **Qualifikationsphase des Beruflichen Gymnasiums** sind **36 Schulhalbjahresergebnisse** in die Gesamtqualifikation einzubringen.

→ Darunter müssen sich alle Schulhalbjahresergebnisse der **fünf Prüfungsfächern** befinden.

→ Musste Spanisch als in der Einführungsphase neu begonnenen Fremdsprache belegt werden, müssen grundsätzlich die vier Schulhalbjahresergebnisse dieser Schulform eingebracht werden.

→ Wenn jedoch die fortgeführte Fremdsprache (Englisch) als Prüfungsfach gewählt wurde, müssen vier Schulhalbjahresergebnisse Englisch und zwei Schulhalbjahresergebnisse in der neu begonnenen Fremdsprache (Spanisch) eingebracht werden

Die Tabelle auf der nächsten Seite bietet einen Überblick:

Fächer	Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse		
	BG- GUS	BG-T	BG-W
Deutsch	4		
Fremdsprache	4 (Es muss sich dabei um 4 Halbjahresergebnisse derselben Fremdsprache handeln.)		
Mathematik	4		
Pädagogik/Psychologie oder Technik oder BRC	4	4	4
Betriebs- und Volkswirtschaft	4	4	--
Volkswirtschaft	--	--	4 [1)]
Berufliche Informatik	4		4 [1)]
Geschichte	2	2	2
Religion oder Werte und Normen	2		
Naturwissenschaft	4 (Es muss sich dabei um 4 Halbjahresergebnisse derselben Naturwissenschaft handeln.)		
Praxis	2 (Es sind die beiden Halbjahresergebnisse des ersten Schuljahres der Qualifikationsphase einzubringen.)		
Praxis <u>oder</u> weitere Fremdsprache <u>oder</u> Sport	2 (Es können zwei weitere Halbjahre aus einem der drei Fächer eingebracht werden.)		

1) Sofern in der Fachrichtung Wirtschaft neben Englisch auch Spanisch als Prüfungsfach gewählt wird, sind jeweils vier Schulhalbjahresergebnisse einzubringen.
In diesem Fall verringert sich die Einbringungs-verpflichtung für dasjenige der beiden Profilfächer Informationsverarbeitung oder Volkswirtschaft, welches nicht Prüfungsfach ist, auf zwei Schulhalbjahres-ergebnisse.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Einbringungsverpflichtung Gesamtqualifikation Block I

Die Schulhalbjahresergebnisse und die Prüfungsergebnisse sind wie folgt einzubringen:

→ **Block I:** 28 Schulhalbjahresergebnisse, darunter die 12 Schulhalbjahresergebnisse im dritten, vierten und fünften Prüfungsfach in einfacher Wertung sowie die 8 Schulhalbjahresergebnisse im ersten, im zweiten Prüfungsfach in zweifacher Wertung, also insgesamt 36 Schulhalbjahresergebnisse

→ Darunter müssen von den SHJ-Ergebnissen in einfacher Wertung mindestens 29 mit mindestens je 5 Punkten in einfacher Wertung erreicht worden sein, darunter mindestens 9 der Schulhalbjahresergebnisse im ersten und im zweiten und im dritten Prüfungsfach.

→ Insgesamt müssen **mindestens 200 Punkte nach folgender Berechnung** erreicht worden sein:

E I = 40 P : 44
EI = Ergebnis Block I
P = Punktsumme durch Addition der 36 SHJ-Ergebnisse, unter Berücksichtigung der zweifachen Gewichtung der 8 Ergebnisse im ersten, im zweiten Prüfungsfach und der einfachen Gewichtung der übrigen 28 Schulhalbjahresergebnisse

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Einbringungsverpflichtung Gesamtqualifikation Block II und Gesamtpunktzahl

→ Im **Block II** müssen **in drei Prüfungsfächern jeweils mindestens 20 Punkte** erreicht worden sein.

→ Insgesamt müssen im **Block II mindestens 100 Punkte** nach de im Folgenden beschriebenen Berechnung erreicht worden sein:

E II = 4 x (PF 1 + PF 2 + PF 3 + PF 4 + PF 5)
E II = Ergebnis Block II
PF 1 bis PF 5 = Ergebnisse der Abiturprüfung in den fünf Prüfungsfächern

→ Das Gesamtergebnis des Abiturs berechnet sich wie folgt:

E = E I + E II
E = Ergebnis Gesamtpunktzahl.

1.5 Aufbau der gymnasialen Oberstufe an Beruflichen Gymnasien

1.5.3 Jahrgänge 12 und 13 – Die Qualifikationsphase

Gesamtpunktzahl Umrechnung

Punkte	Durchschnittsnote
300	4,0
301 bis 318	3,9
319 bis 336	3,8
337 bis 354	3,7
355 bis 372	3,6
373 bis 390	3,5
391 bis 408	3,4
409 bis 426	3,3
427 bis 444	3,2
445 bis 462	3,1
463 bis 480	3,0
481 bis 498	2,9
499 bis 516	2,8
517 bis 534	2,7
535 bis 552	2,6
553 bis 570	2,5
571 bis 588	2,4
589 bis 606	2,3
607 bis 624	2,2
625 bis 642	2,1
643 bis 660	2,0
661 bis 678	1,9
679 bis 696	1,8
697 bis 714	1,7
715 bis 732	1,6
733 bis 750	1,5
751 bis 768	1,4
769 bis 786	1,3
787 bis 804	1,2
805 bis 822	1,1
823 bis 900	1,0

1.6 Informationen zum iPad

INFO BG

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.1 Die Doppelqualifikation

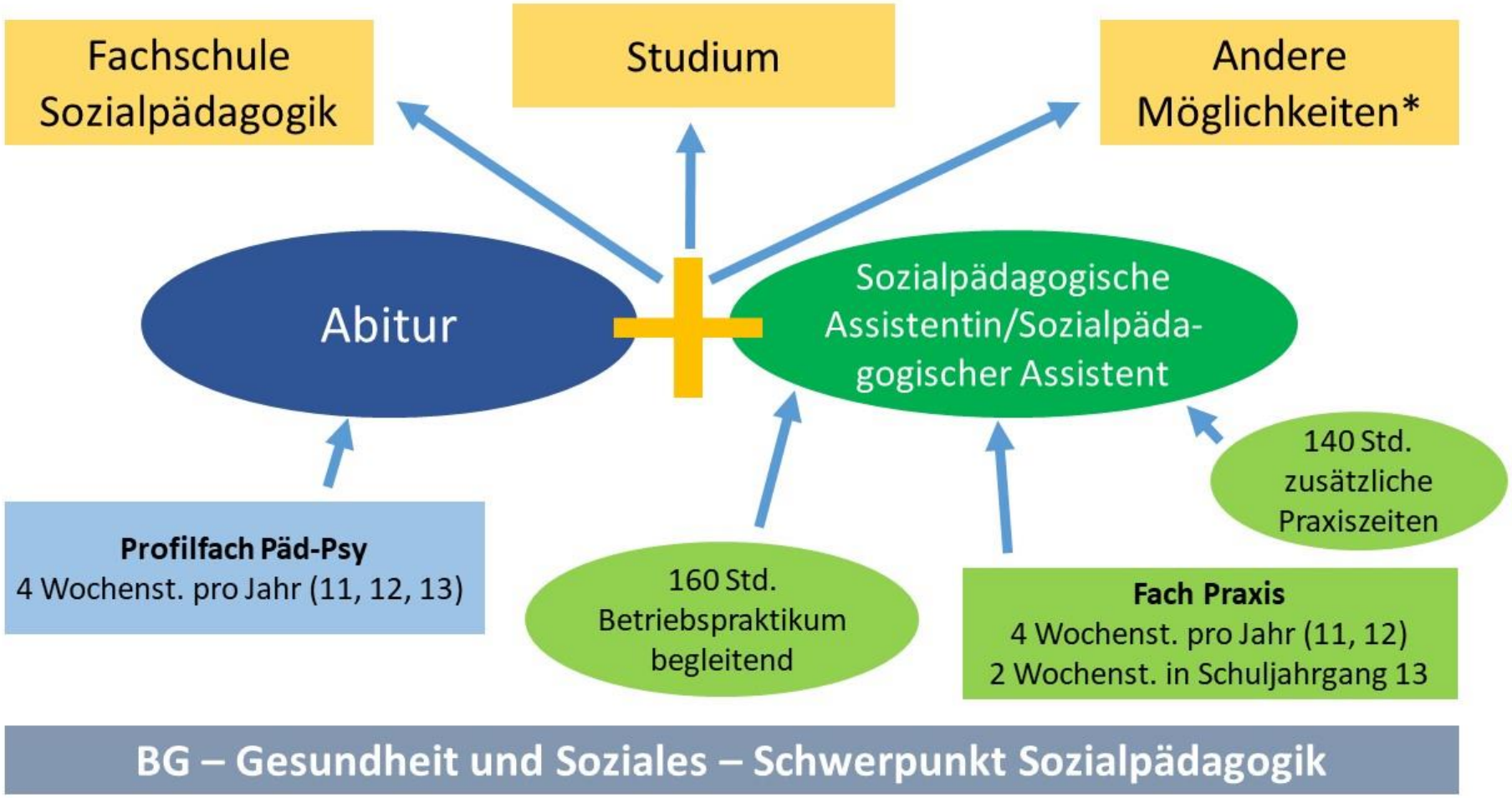
2 in 1

Die Doppelqualifikation ist ein **Alleinstellungsmerkmal**:

→ Zusätzlich zum dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) wird der Berufsabschluss als Sozialpädagogischer Assistent*in erworben.

→ Dies bieten Ihnen folgende Vorteile:

- Verkürzung der Studiendauer in sozialpädagogischen Bereichen (z.B. Lehramt für berufsbildende Schulen, B.A. Sozialpädagogik) um 6-12 Monate aufgrund des bereits vorhandenen Berufsabschlusses
- direkter Einstieg in die Fachschule Sozialpädagogik (Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in)
- direkter Einstieg in eine vergütete Beschäftigung als Sozialpädagogische Assistent*in möglich



https://bgsoz-dq.nline.nibis.de/userdata/moderator/Abb%20DQ-Konzept%20v03.jpg

* z. B. Berufstätigkeit

INFO BG

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.2 Die Bedeutung des Faches Pädagogik/Psychologie

- → Der Unterricht im Profilfach Pädagogik-Psychologie ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit sowie wissenschaftspropädeutischer Bildung.
- → Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Handlungskompetenz im Bereich Sozialpädagogik. Es werden sowohl Fachkompetenzen als auch personale Kompetenzen erworben.
- → Da im sozialpädagogischen Arbeitsfeld die personalen Kompetenzen Bestandteil der Fachkompetenzen sind, stehen diese besonders im Mittelpunkt.
- → Die Lerngebiete im Fach Pädagogik-Psychologie schließen die Bezugswissenschaften Sozialpädagogik, Sozialarbeitswissenschaft, Soziologie, Politologie und Religionswissenschaft ein.
- → Werteorientierung, Diversität und Inklusion, Gendersensibilität, Partizipation, Prävention, Sprachbildung, Nachhaltigkeit und Globalisierung sowie Medienkompetenz sind Bestandteile der Kompetenzentwicklung.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.3 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches Pädagogik/Psychologie im Überblick

Lerngebiete	Thema
LG 1	Bildung und Erziehung im Kindesalter beurteilen
LG 2	Entwicklungsprozesse von Kindern begleiten
LG 3	Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstehen
LG 4	Persönlichkeit und psychische Gesundheit analysieren
LG 5	Erziehung und Bildung im Jugendalter und jungen Erwachsenenalter professionell gestalten
LG 6	Diversität und individuelle Lebenslagen reflektieren
LG 7	Berufliche Identität weiterentwickeln

[1] LG=Lerngebiet

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.4 Die Bedeutung des Faches Praxis Pädagogik/Psychologie

→ Von zentraler Bedeutung ist die Verknüpfung der Inhalte und Kompetenzen, die im Profilfach Pädagogik-Psychologie erworben werden, mit dem Fach Praxis.

→ Die Handlungskompetenzen für die Ausübung des Berufs des/der staatlich anerkannten Sozialpädagogischen Assistentin/en sollen erworben werden.

→ Ebenso wird der Erwerb der Studierfähigkeit unterstützt.

→ Individuelle berufliche Erfahrungen und Erkenntnisse werden in verschiedene wissenschaftliche Kontexte gestellt und reflektiert, Erklärungen bzw. Meinungen werden entwickelt.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.4.1 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches Praxis im Überblick

Lerngebiete	**Thema**	**Inhalte und Möglichkeiten der Verknüpfung mit Päd/Psy**
LG 1	Prozesse in fachrichtungstypischen Handlungsfeldern untersuchen	z.B. Organisation und Vorbereitung Praktikum, Institutionen erkunden etc.
LG 2	Spezifische Arbeitstechniken anwenden	z.B. Durchführung und Reflexion Praktikum, Planung entwicklungsfördernder Bildungsaktivitäten
LG 3	Fachrichtungstypische Handlungsprodukte erstellen	kooperative Projekte im Sozialraum planen, wissenschaftliches Arbeiten lernen
LG 4	Projekte durchführen	Projekt als Methode der Sozialpädagogik kennenlernen und durchführen
LG 5	Projekte durchführen	Projekt als Methode der Sozialpädagogik kennenlernen und durchführen
LG 6	Schulisch bestimmtes Lerngebiet	z.B. Gesundheitsprävention, Weiterentwicklung der Kompetenzen zum Selbstmanagement, Reflexion der Berufsrollen

2. Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.4.2 Das Praktikum

→ **Das unterrichtsbegleitende Praktikum ist verbindlich.**

→ **Umfang:** 160 Stunden in 4 Wochen (3 Wochen vor den Osterferien, 1 Woche in den Ferien)

→ **Ziele:** Kennenlernen von sozialpädagogischen Praxis- und Arbeitsfeldern, Förderung der berufsrelevanten Handlungskompetenzen

→ **Geeignete Praxisorte:** Krippen, Kindertagesstätten, Horte, Ganztagsgrundschulen (mit Ferienbetreuung)

→ Die Klientel ist festgelegt auf **Kinder von 0 bis 10 Jahren**.

2. Das Angebot an den BBS Walsrode

2.1 Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik

2.1.4.3 Die Facharbeit und das Projekt

→ Die Projektarbeit wird im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 12 im Fach Praxis durchgeführt.

→ Die Facharbeit ist inhaltlich angelehnt an das durchzuführende Projekt, d.h. das Thema ergibt sich aus der Erziehungspraxis.

→ Sie soll auf die Studierfähigkeit vorbereiten, wissenschaftliches Arbeiten wird eingeübt.

→ Der Umfang der Arbeit beträgt 10 Seiten.

→ Sie wird ein einem Zeitraum von 6 Wochen verfasst.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.2 Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

2.2.1 Die Fächer Betriebswirtschaft-Rechnungswesen- Controlling (BRC) und Volkswirtschaft

→ BRC ist das zentrale Fach des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft.

→ Aus Perspektive eines Industriebetriebs befassen Sie sich mit Prozessen der Beschaffung, der Produktion und des Absatzes.

→ Sie erfassen Daten im Rahmen des Rechnungswesens und werten dieses z.B. für die Vorbereitung und Durchführung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen aus.

→ In Volkswirtschaft wird das Zusammenspiel zwischen den Unternehmen, den Haushalten und dem Staat in Deutschland und der Welt thematisiert.

→ Es werden beispielsweise die Gründe für hohe und niedrige Preise, die Folgen der Globalisierung , der Zusammenhang zwischen Ökonomie und Ökologie betrachtet und die Funktionsweise von Wirtschaftssystemen betrachtet.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.2 Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

2.2.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches BRC im Überblick

Lerngebiete	Thema
LG 1	Ein Unternehmen gründen
LG 2	Werteströme im Unternehmen erfassen und beurteilen
LG 3	Wettbewerbsfähigkeit unter marketingpolitischen und kostenrechnerischen Aspekten sichern
LG 4	Leistungserstellung an Markterfordernisse anpassen und finanzieren
LG 5	Beschaffungs- und Personalvorgänge gestalten
LG 6	Die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens beurteilen

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.2 Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

2.2.3 Die Bedeutung des Faches Praxis der Unternehmung

→ Das Fach Praxis bietet die Anbindung des Faches BRC an die praktische Arbeit in Wirtschaftsunternehmen.

→ Theoretische Inhalte werden in typische berufliche Handlungssituationen übertragen, auch unter Anwendung von Kompetenzen aus dem Fach Berufliche Informatik.

→ In Planspielen werden dabei realistische betriebswirtschaftliche Abläufe simuliert.

→ Um die Studierfähigkeit zu erlangen sollen im Fach Praxis komplexe theoretische Erkenntnisse, angelehnt an wissenschaftliche Prinzipien, nachvollzogen werden. Vielschichtige Zusammenhänge sollen dadurch durchschaut und verständlich dargestellt werden.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.2 Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

2.2.3.1 Inhalte des Faches Praxis der Unternehmung im Überblick

Lerngebiete	Thema	Inhalte und Möglichkeiten der Verknüpfung mit BRC
LG 1	Prozesse in fachrichtungstypischen Handlungsfeldern untersuchen	z.B. Organisation und Vorbereitung Praktikum, Betriebs(formen) erkunden,
LG 2	Spezifische Arbeitstechniken anwenden	z.B. Durchführung und Reflexion des Praktikums, betriebliche Abläufe beschreiben, eine Praktikumsdokumentation erstellen belegorientierte Buchungstechniken kennenlernen
LG 3	Fachrichtungstypische Handlungsprodukte erstellen	z.B. Finanzierungs-, Investitions- oder Businesspläne erstellen
LG 4	Projekte durchführen	Projektplanung, Durchführung und Reflexion von Projekten, z.B. Gründerpreis der Sparkassen Projektdokumentationen, Protokolle und Präsentationen erstellen
LG 5	Komplexe Problemstellungen lösen	unterschiedliche Schwerpunktsetzungen sind möglich, z.B. die Sicherung eine Unternehmens im globalen Wettbewerb
LG 6	Schulisch bestimmtes Lerngebiet	z.B. Lerngebiete übergreifende Zusammenhänge erkennen und erstellen von verschieden abiturrelevanten Handlungsprodukten

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.2 Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

2.2.3.2 Das Praktikum

→ **Das Praktikum ist verbindlich.**

→ **Umfang:** 2 Wochen á 40 Stunden (2 Wochen vor den Osterferien)

→ **Ziele:** Kennenlernen von betriebswirtschaftlichen Abläufen und Arbeitsfeldern in Unternehmen in der Praxis, Förderung der berufsrelevanten Handlungskompetenzen

→ **Geeignete Praxisorte:** Unternehmen bzw. Abteilungen in Unternehmen, die Einblicke in die betriebswirtschaftlichen Abläufe ermöglichen

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.2 Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

2.2.3.3 Die Facharbeit und das Projekt

→ Die Projektarbeit wird im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 12 im Fach Praxis durchgeführt.

→ Die Facharbeit ist inhaltlich angelehnt an das durchzuführende Projekt und die Inhalte der Lerngebiete drei und vier des Faches BRC.

→ Sie soll auf die Studierfähigkeit vorbereiten, wissenschaftliches Arbeiten wird eingeübt.

→ Der Umfang der Arbeit beträgt ca. 10 Seiten.

→ Sie wird ein einem Zeitraum von 6 Wochen verfasst.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.1 Allgemeine Informationen

Im Fach Technik werden vielfältige Kenntnisse aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld vermittelt, dazu gehören zum Beispiel die folgenden Kompetenzen:

→ Es sollen das Verständnis für den Vorgang der Abstraktion geweckt und die Fähigkeit zum logischen Schließen geschult werden.

→ Es werden Kenntnisse über die Entwicklung von Modellvorstellungen und deren Anwendung erworben.

→ Technische Probleme werden analysiert, Wirkungszusammenhänge ermitteln, Lösungen entwickelt und deren Wirksamkeit beurteilt.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.1 Allgemeine Informationen

→ Technische Aufgabenstellungen und Lösungen werden unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert und die Folgen unter Beachtung humaner, ökonomischer und ökologischer Aspekte bewertet.

→ Erkenntnismethoden der Technik werden beschrieben und situationsgerecht genutzt.

→ Der Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen zur Durchführung technischer Experimente sowie zum experimentellen Ermitteln der Funktionen konkreter technischer Systeme wird eingeübt.

→ Das selbständige Beschaffen, Verarbeiten und Präsentieren von Informationen unter Nutzung zeitgemäßer informationstechnischer stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Dazu wird auch die Darstellung von Ergebnisse in Form von Tabellen, Grafiken, Diagrammen und Abbildungen thematisiert.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Faches Technik im Überblick

Lerngebiet	Thema
Lerngebiet 1	Technische Informationen nutzen und erstellen
Lerngebiet 2	Technische Systeme hinsichtlich Aufbau und Funktion analysieren
Lerngebiet 3	Technische Produkte entwerfen und deren Herstellung planen
Lerngebiet 4	Technische Prozesse steuern
Lerngebiet 5	Netzwerke analysieren, planen und konfigurieren
Lerngebiet 6	Software zur Prozessdatenverarbeitung entwickeln
Lerngebiet 7	Messwerte erfassen und verarbeiten

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.3 Die Bedeutung des Faches Praxis

→ Das Fach Praxis bietet die Anbindung des Faches Technik an die praktische Umsetzungen.

→ Theoretische Inhalte werden in Handlungssituationen übertragen, dabei werden verschiedene Arbeitsformen eingeübt.

→ Die Schüler*innen entwickeln Lösungsansätze und überprüfen diese auf ihren Nutzen

→ Um die Studierfähigkeit zu erlangen sollen im Fach Praxis komplexe theoretische Erkenntnisse, angelehnt an wissenschaftliche Prinzipien, nachvollzogen werden. Vielschichtige Zusammenhänge sollen dadurch durchschaut und verständlich dargestellt werden.

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.3 Die Inhalte des Faches Praxis

Lerngebiet	Thema	Inhalte und Möglichkeiten der Verknüpfung mit dem Fach Technik
LG1	Prozesse in fachrichtungstypischen Handlungsfeldern untersuchen	z.B. Organisation, Vorbereitung und Auswertung des Praktikums.
LG2	Spezifische Arbeitstechniken anwenden	z.B. Technische Dokumentationen, technisches Zeichnen, Informationsbeschaffung aus Datenblättern, Diagrammen, Fachrechnen.
LG3	Fachrichtungstypische Handlungsprodukte erstellen	z.B. Erstellung einer elektronischen Schaltung: Planung, technische Grundlagen, Schaltplan, Aufbau, Test.
FP1	Technische Handlungsprodukte erstellen	SPS Steuerungen konzeptionieren, planen und programmieren
FP2	Projekte durchführen	Arbeiten mit Methoden des Projektmanagements
FP3	Komplexe Probleme lösen	Objektorientiertes Erstellen von Programmen mit Python
FP4	Technisch handeln	Objektorientiertes planen und realisieren eines Softwareprojekts

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.4 Das Praktikum

→ **Das Praktikum ist verbindlich.**

→ **Umfang:** 2 Wochen á 40 Stunden (2 Wochen vor den Osterferien)

→ **Ziele:** Kennenlernen von Abläufen und Arbeitsfeldern in Unternehmen in der Praxis, Förderung der berufsrelevanten Handlungskompetenzen

→ **Geeignete Praxisorte:** z.B. Betriebe, die im Bereich der Informationstechnik tätig sind

2.Das Angebot an den BBS Walsrode

2.3 Das Berufliche Gymnasium Technik

2.3.5 Das Projekt und die Facharbeit

→ Die Projektarbeit wird zweiten Halbjahr des Jahrgangs 12 im Fach Praxis durchgeführt.

→ Sie besteht aus einem praktischen und einem daran angebundenen theoretischen Teil, z.B. in Form einer Facharbeit.

→ Der Umfang der Arbeit beträgt ca. 10 Seiten.

→ Sie soll auf die Studierfähigkeit vorbereiten, wissenschaftliches Arbeiten wird eingeübt.

Sie haben weitere Fragen und benötigen Beratung?
Wenden Sie sich gern an uns!

Kristine Friedhoff kristine.friedhoff@bbs-walsrode.eu
(Abteilungsleiterin)

Ellen Ohmke ellen.ohmke@bbs-walsrode.eu
(Bereichsleiterin/
Jahrgangsleiterin)

Oder bitten Sie unter 05161/6060 um einen Rückruf!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!